



Pressemitteilung

Pressereferat

der Landeshauptstadt Wiesbaden
Schlossplatz 6 · 65183 Wiesbaden
E-Mail: pressereferat@wiesbaden.de
<http://www.wiesbaden.de/presse>

1. August 2014

Entsorgungsbetriebe, Homepage

Verbessertes Serviceangebot auf den Wertstoffhöfen

Am Freitag, 1. August, besuchte Ordnungsdezernent Dr. Oliver Franz den Wertstoffhof Nordenstadt und informierte über die verbesserten Serviceleistungen. Seit dem 1. Juli können die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener über die Wertstoffhöfe Dotzheim und Nordenstadt auch Sonderabfälle und behandelte Hölzer einfach und fachgerecht entsorgen.

In Absprache mit den Wertstoffhofmitarbeitern können die Kunden kleine Mengen von Sonderabfällen wie Lacke, Holz- und Pflanzenschutzmittel, Lösungsmittel, Spraydosen und Altöl in einen eigens dafür aufgestellten Schrank stellen. „Das Angebot wird rege genutzt“, stellte Franz fest. In den ersten vier Wochen wurden auf den beiden Wertstoffhöfen bereits rund 6,7 Tonnen Schadstoffe und fast 16 Tonnen behandeltes Holz abgegeben. „Die Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (ELW) scheinen mit dieser Serviceverbesserung ins Schwarze getroffen zu haben“, so der Dezernent. Um den gestiegenen Abfallmengen gerecht zu werden, die auf den Wertstoffhöfen mittlerweile abgegeben werden, wird nun nach den Wertstoffhöfen in Dotzheim und Nordenstadt auch der Wertstoffhof in Bierstadt umgebaut und erhält eine Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG). Das ermöglicht ab Samstag, 1. November, auch die Annahme von Sonderabfällen und die damit verbundene Serviceerweiterung.

Die neuen Serviceleistungen der Wertstoffhöfe umfassen die Annahme von Sonderabfällen und von behandeltem Holz in der Klasse A4, das heißt mit

Holzschutzmitteln behandeltes Altholz wie Jägerzäune, Bahnschwellen, Hopfenstangen, Rebpfähle sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien A1 bis A3 zugeordnet werden kann. Außerdem wurden die Standorte des Schadstoffmobils von 49 auf 61 erweitert – jeweils einmal pro Jahr wird das Schadstoffmobil nun zwei bis drei Stunden statt der bisherigen 30 Minuten dort stehen.

+++